



Qualitätsrahmen Beratungssituationen

Leitgedanken

Verwendungsbezüge dieses Qualitätsrahmens sind insbesondere kollegiale Beratungen sowie Beratungen im Rahmen von Bewerber:innenverfahren.

Die im Folgenden aufgeführten Qualitätsbereiche dienen als Referenzrahmen für die Planung, Durchführung und Reflexion solcher Beratungssituationen. Den Qualitätsbereichen sind Qualitätskriterien zugeordnet, die die jeweiligen Qualitätsbereiche konkretisieren.

Qualitätsbereiche Beratungssituationen

QB 1 Rahmenbedingungen

QB 2 Zielgerichtetetheit - Strukturiertheit

QB 3 Beziehungsqualität

QB 4 Gesprächsführung

QB 5 Sonderpädagogische Fachlichkeit

QB 1: Rahmenbedingungen

Die Beraterin / der Berater...

...räumt der zu beratenden Person eine Vorbereitungszeit vor der Beratung ein.

...achtet auf eine angemessene Dauer des Beratungsgesprächs.

...sorgt auf eine passende Gesprächsumgebung (störungsfreier Raum, dialogische Sitzordnung, angenehme Atmosphäre).

...sichert eine barrierearme (ggf. barrierefreie) Kommunikation.

QB 2: Zielgerichtetetheit - Strukturiertheit

Die Beraterin / der Berater...

...macht Ziele und Ablauf des Beratungsgesprächs transparent.

...wählt eine Struktur, die im Hinblick auf die Kompetenzerweiterung der zu beratenden Person zielführend ist.



QB 3: Beziehungsqualität

Die Beraterin / der Berater...

...zeigt eine wertschätzende und empathische Haltung gegenüber der zu beratenden Person.

...äußert sich zu gelungenen und optimierbaren Aspekten sachlich und konstruktiv.

...wahrt eine Balance von Nähe und Distanz.

QB 4: Gesprächsführung

Die Beraterin / der Berater...

...gestaltet das Gespräch dialogisch.

...zeigt Beratungsqualitäten (Empathie, Akzeptanz, Kongruenz, Authentizität).

...wendet Gesprächstechniken situationsangemessen an (Spiegeln, Paraphrasieren, Zusammenfassen, etc.).

...setzt Fragen und Impulse ein, die die zu beratenden Person unterstützen, selbstständig (Handlungs-)Alternativen zu entwickeln.

QB 5: Sonderpädagogische Fachlichkeit

Die Beraterin / der Berater...

...thematisiert die zentralen fachlichen Aspekte.

...argumentiert fachlich fundiert.

...gibt Feedback, welches für die Kompetenzentwicklung der zu beratenden Person hilfreich ist.

...achtet darauf, dass Zielvereinbarungen (SMART) gemeinsam getroffen und dokumentiert werden.

Literatur

De Shazer, S. & Dolan, Y. (2015). Mehr als ein Wunder: Die Kunst der lösungsorientierten Kurzzeittherapie. Carl Auer Verlag.

Mutzeck, W. (2008). Methodenbuch Kooperative Beratung. Beltz.